

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neue Schauspiele**

Die Hussiten

**Kotzebue, August**

**Leipzig, 1803**

Szene IV

[urn:nbn:de:bsz:31-85963](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85963)

So darf ich kühn an jede Thüre klopfen,  
Und jeder wird sein Brod mir willig spenden,  
Und seinen Wein bis auf den letzten Tropfen! —  
Drum lohnet nicht in mir den Nichtling ab —  
Darf eine Schuld auf euer Herz ich legen,  
So bringe sie den Kindern späten Segen!  
Mir Liebe nur, und Rosen auf mein Grab!

Burgemeister.

Mein sey die Sorge, in des Delbaums Schatten  
Dein Zartgefühl mit unsrer Pflicht zu gatten.

### Vierte Scene.

Erster Rathsherr aus dem Thore.

Zu melden komm' ich, daß die Wächter neue  
Seltfame Wahr' vom Thurm herab verkünden.  
Mit hastger Eile bricht der Feind sein Lager,  
Die Feuer verslöschten, und die Zelte schwinden,

Als

Als hab' ein Sturmwind sie hinab geweht,  
Des Feldherrn Fahne tauchte plößlich nieder,  
Paniere flattern, Schaaren ziehen jenseits  
Bey Wertendorf und Kösen ist schon Alles  
Wie eine Nebelwolke schnell zerfliebt,  
Und gleich dem Frühlingschnee, der hier und  
dort

In weißen Streifen noch aus Klüften schimmert,  
Stehn einzeln nur die letzten Haufen noch.

Wolf.

So hat er Wort gehalten!

Burgemeister.

Schöner Tag,

Durch eines gnadenreichen Gottes Wunder  
Verherrlichtet! sey festlich! bleibe festlich  
Für alle kommende Jahrhunderte!  
So oft die Sonne diesen Tag verkündet,  
Soll unsrer Kinder frohe Schaar hinaus  
Auf die Gebürge ziehn, sich wacker tummeln  
Um den Gedenkstein, auf dem Platz errichtet,  
Wo einst des Böhmer Fürsten Fahne wehte!  
Und

Und dieser Anger, den der Mütter Thränen  
Befeuchtet, nimmer soll der Pflug ihn furchen,  
Er werd' hinfort der Frauenplan genannt.  
Ein Volksfest werde dieser Tag gefeyert  
Auf ew'ge Zeiten! und am Abend kehre  
Der muntre Kinderschwarm mit grünen Zweigen  
Zur Stadt zurück, und singe laut und fröhlich:  
„Victoria! Sieg über die Hussiten!“  
Daß unsre Noth und Gottes Wunderhülfe  
Den Enkeln unsrer Enkel lehrreich bleibe! —

Ihr aber laffet, ehe das Getümmel  
In den verschonten Hütten sich verliert,  
Ein Danklied steigen zum versöhnten Himmel,  
Der sicher uns auf dunkeln Wegen führt!

Chor.

Hallelujah!

Es drohten vierzigtausend Krieger,  
Wir sandten Kinder gegen sie aus,  
Und unsre Kinder sind die Sieger,  
Sie bringen Frieden ins Vaterhaus!

Hals

Hallelujah! denn Gottes Engel wallen  
Mit uns durch das besreyte Thor!  
Der Eltern Jubel, der Kinder Lallen,  
Sie steigen vereint zu Gott empor!

(Der Gesang endet in einem feyerlichen Siegesmarsch, Die Menge setzt sich in Bewegung. Die Kinder schwingen ihre Zweige, und eröffnen den Zug. Die Eltern folgen. Der Burgemeister und die Rathsherrn beschließen. Während sie durch das Thor in die Stadt wallen, fällt der Vorhang.)

E n d e.

H u g o